

aktuell

Nr. 63

17.12.2014

Inhalt

BLBS

„Hat die Bertelsmann-Stiftung den Bildungsdurchblick verpasst?“

BLBS

Italienisch-deutsche Berufsbildungs Kooperation gegen die Jugendarbeitslosigkeit verabredet

BLBS

Im Gespräch mit dem DGB und der Bundesagentur für Arbeit

BLBS

Im Gespräch mit Britta Ernst, Kultusministerin in Schleswig-Holstein

KWB

Mit dualer Ausbildung ganz nach oben

BIBB

Schwierige Ausbildungsplatzsuche - Höhere Übernahmequote

Führungskräftekongress Berufliche Schulen 2015
1.- 2. Oktober 2015, in Berlin
„Schule effektiv führen“

Jetzt vormerken

www.bbs-führungskräfte.de

BLBS

„Hat die Bertelsmann-Stiftung den Bildungsdurchblick verpasst?“

Der Bundesvorsitzende des BLBS kritisiert die neueste Ausgabe des „Chancenspiegels“ der Bertelsmann-Stiftung.

- Beim Indikator „Durchlässigkeit“ wurde die pädagogische Arbeit der beruflichen Oberschulen und Gymnasien ausgeblendet und mit dem Abitur an den Gymnasien in einen Topf geworfen.
- Beim Indikator „Zertifikatsvergabe“ wird das Abitur an den Gymnasien ebenfalls überbewertet. Auch hier ist die berufliche Bildung mit ihren Abschlüssen „Meister“ und „Techniker“ an den beruflichen Fachschulen vollends vergessen worden.

Quelle: http://www.blbs.de/aktuell/nachrichten/2014/141212_bertelsmann.html

BLBS

Italienisch-deutsche Berufsbildungs Kooperation gegen die Jugendarbeitslosigkeit verabredet

Am 10.12.2014 besuchte der stellvertretende BLBS-Bundesvorsitzende, Stefan Nowatschin, den Vizepräsidenten des CESI-Berufsrates Bildung (EDUC) und Generaldirektor des italienischen Bildungsinstituts confsalfom, Salvatore Piroscia in der Geschäftsstelle in Rom.

Im Rahmen des persönlichen Gesprächs informierte Piroscia den BLBS-Vize über die Planungen des italienischen Berufsbildungsprojektes zur verbesserten gestuften dualisierten Berufsorientierung und des Berufseinstiegs. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt, gefördert aus Mitteln der EU. "Jugendgarantie - Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit" soll zunächst ab 2015 in Italien erprobt werden. In einem zweiten Schritt wird es anderen europäischen Ländern zur Verfügung gestellt. Nowatschin sagte schon bei der letzten EDUC-Berufsratssitzung in Brüssel die Unterstützung und Beratung des BLBS zu.

v.l. Salvatore Piroscia,
Stefan Nowatschin



Quelle: BLBS, stellvertretender Bundesvorsitzender, Stefan Nowatschin

BLBS

Im Gespräch mit dem DGB und der Bundesagentur für Arbeit

Am 28.11.2014 trafen sich der BLBS Bundesvorsitzende Eugen Straubinger und der Landesvorsitzende des BLV Thüringen, Thilo Helms, mit Sandro Witt vom Deutschen Gewerkschaftsbund und Lutz Mania von der Bundesagentur für Arbeit, um über die Aussage in dem Beitrag „Arbeitsagentur will Ende der Berufsbildung in Schulen“ zu diskutieren, der in der Ostthüringer Zeitung vom 28.08.2014 erschienen ist. Dieser widerspricht der allgemeinen nationalen und internationalen Ansicht über das berufliche Ausbildungssystem in Deutschland.

Gerade die verschiedenen beruflichen Schularten stellen eine wesentliche Säule des deutschen dualen Berufsbildungssystems dar. Sie verfügen über Ausstattungen, Infrastruktur und Kapazitäten, um hochkarätige Aus- und Weiterbildung anzubieten. Aufgrund ihrer Erfahrungen in der dualen und vollzeitschulischen beruflichen Bildung und der Erwachsenenbildung sind die beruflichen Schulen am besten in der Lage, die geforderten weiteren Bildungsangebote vor, während und nach dem Ende der Schulzeit auch im Erwachsenenalter zu liefern.

v.l.n.r.

Mania, Witt, Straubinger, Helms



Quelle: http://www.blbs.de/pdf/2014/140905_offener_brief_BA_DGB.pdf

BLBS

Im Gespräch mit Britta Ernst, Kultusministerin in Schleswig-Holstein

Am 01.12.2014 trafen sich der BLBS-Bundesvorsitzende Eugen Straubinger und der stellvertretende BLBS-Bundesvorsitzende, Dr. Sven Mohr, zu einem ersten Gespräch mit Britta Ernst, Kultusministerin in Schleswig-Holstein. Die Gesprächsteilnehmer tauschten sich über die Gremienstruktur der KMK aus, wobei der BLBS den Vorschlag machte, einen eigenen Schulausschuss für berufliche Bildung in der KMK zu integrieren. Weiterhin wurde über die Weiterentwicklung der dualen Ausbildung mit Blick auf die Position der Berufsschule, die Umsetzung der Inklusion an beruflichen Schulen und den Fachkräftemangel gesprochen.

Quelle: BLBS Bundesvorsitzender OStD Eugen Straubinger

KWB

Mit dualer Ausbildung ganz nach oben

Die diesjährige KWB-Tagung für gewerblich-technische Ausbildungsleiter fand zu einem spannenden Termin im faszinierenden Umfeld statt. In den Räumlichkeiten des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln konnte der Bogen von dualer Ausbildung bis hin zur High-Tech-Anwendung im Bereich der Spitzenforschung geschlagen werden.

Quelle: <http://www.kwb-berufsbildung.de/Ausbildung.22.0.html>

BIBB

Schwierige Ausbildungsplatzsuche - Höhere Übernahmequote

Jugendliche mit Migrationshintergrund sind in der dualen Berufsausbildung nahezu ebenso erfolgreich wie Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Nach bestandener Abschlussprüfung werden sie sogar häufiger von ihrem Ausbildungsbetrieb in ein Beschäftigungsverhältnis übernommen. Größte Schwierigkeit für junge Migranten und Migrantinnen bleibt es aber nach wie vor, nach Ende ihrer Schulzeit überhaupt einen Ausbildungsplatz zu finden. Zu diesen Ergebnissen kommt eine neue Analyse des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) auf Basis der BIBB-Übergangsstudie 2011. Befragt wurden in der repräsentativen Erhebung rund 5.500 Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 18 bis 24 Jahren.

Die Bedingungen bei Beginn einer dualen Berufsausbildung sind für Jugendliche mit Migrationshintergrund ungünstiger als für Jugendliche ohne Migrationshintergrund. So ist zum Beispiel ihr Schulabschluss häufiger eher zu niedrig für das Anspruchsniveau ihrer Ausbildung, zudem entspricht ihr Ausbildungsberuf öfter nicht ihrem eigentlichen Wunschberuf. Daher beenden sie ihre Ausbildung auch etwas häufiger ohne Abschluss und ihre in der Abschlussprüfung erzielten Noten fallen nicht ganz so gut aus. Unter gleichen Bedingungen, also zum Beispiel bei gleichem Schulabschluss, sind laut BIBB-Analyse zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund jedoch keine Unterschiede im Ausbildungserfolg erkennbar.

Quelle: <http://www.bibb.de/>



Zum
Weihnachtsfest
besinnliche Stunden

Zum
Jahresende
Dank

Zum
neuen Jahr
Gesundheit
Glück und Erfolg

Das zu Ende gehende Jahr hat die Berufsbildung und die beruflichen Schulen vielfach in den Mittelpunkt des bildungspolitischen Interesses gerückt.

In unseren nationalen und internationalen Bildungsnetzwerken haben wir uns auch 2014 mit vollem Engagement dafür eingesetzt, dass die Leistungsfähigkeit der beruflichen Schulen gefördert und anerkannt wird.

Sie gehören zum Kreis derjenigen, auf dessen Solidarität und Unterstützung wir in der zurückliegenden Zeit immer zählen konnten. Für das konstruktive und menschliche Miteinander möchten wir uns bei Ihnen herzlich bedanken.

Mit bestem Dank für das bisher erwiesene Vertrauen und in der Hoffnung auf eine weitere gute Zusammenarbeit verbinden wir die besten Wünsche für ein gesegnetes Weihnachtsfest mit denen für das neue Jahr 2015:

Glück, Gesundheit, Erfolg und Wohlergehen.

Euer/ Ihr BLBS



Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 07.01.2015

